

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/017(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 30.03.2006	Altes Rathaus, Alter Markt 6, Hansesaal	19:00Uhr	21:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Verkehrskonzept Hopfengarten
Vorlage: DS0072/06
- 5 Anträge

5.1 Eröffnung Weihnachtsmarkt
Vorlage: A0230/05

5.1.1 Eröffnung Weihnachtsmarkt
Vorlage: S0044/06

6 Informationen

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Günther Klaffehn

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Frau Baumgart

Herr Holger Harnisch

Gäste

Herr Frommhagen

Herr Lay

Herr Welte

Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Carsten Klein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Heinz - Joachim Kapischke

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Im Vorfeld der Sitzung besuchten einige Mitglieder des Ausschusses das Magdeburger Unternehmen FAM Förderanlagen Magdeburg an der Sudenburger Wuhne. Von dem Marketingleiter Herrn Retzlaff wurden die Mitglieder anschaulich mit Informationen versorgt, welche die Entwicklung des Unternehmens darstellten. Ein Film und eine Führung durch das Werk rundeten den überaus interessanten Besuch ab.

Um 19.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer den offiziellen Teil der Sitzung des RWB- Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste der IG Innenstadt.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 5 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung stellte Herr Stadtrat Dr. Zimmer fest, dass es keine Änderungen gibt.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2006.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.02.06 wird bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Verkehrskonzept Hopfengarten Vorlage: DS0072/06

Frau Baumgart berichtete zur vorliegenden Drucksache. Sie stellte die insgesamt 14 im Verkehrskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen vor und ging auf Verkehrskonflikte in den einzelnen Bereichen ein. Besonders wurden die Konflikte zwischen Wohngebieten und Gewerbe dargestellt und erläutert.

Herr Stadtrat Czogalla stellt seine persönliche Auffassung zu den dargestellten Problemen dar, die bemängelten Schleichverkehre sind grundsätzlich nichts Negatives. Es wird dadurch deutlich, dass eine gewisse Nachfrage nach Verkehren vorhanden ist. Durch Verkehrseinengungsmaßnahmen erreicht man nur, dass der Verkehr sich anders verteilt. Durch die Maßnahmen wird es dann wieder an anderen Stellen zu Problemen kommen (Verlagerung der Verkehre). Herr Stadtrat Czogalla kündigte an, einen Änderungsantrag zu stellen, auf Punkt 3 des Beschlussvorschlages sollte verzichtet werden. Die Verkehrsberuhigung Ahornweg mittels Blumenkübeln und Sperrflächen sind Maßnahmen bzw. ein Rückgriff auf die 90er Jahre, dieses sollte nicht wiederholt werden. Ein Pilotprojekt sollte für diese Art von Verkehrsmaßnahmen nicht geschaffen werden.

Herr Stadtrat Westphal hinterfragte die Berührungspunkte der Drucksache mit dem Ausschuss für Wirtschaft. Die Auswirkungen auf Gewerbe und Wirtschaft müssen herausgestellt werden. Der Antrag von Herrn Czogalla gehört in den Bau- und Verkehrsausschuss.

Frau Baumgart stellt heraus, dass für die Gewerbegebiete sehr gute Verkehrsanbindungen bestehen. Die Lieferverkehre benutzen die übergeordneten Straßen, die Ausschilderung der Gewerbegebiete erfolgte in Absprache mit der Wirtschaftsförderung.

Herr Stadtrat Schuster bemängelte die Karte auf Seite 3 des Konzeptes, diese ist nicht aussagekräftig genug. Beim Verkehr sind vor allem die Spitzenzeiten interessant. Als entscheidende Maßnahme des Konzeptes wird der Ausbau der Entlastungsstraße Südost gesehen, ohne diese Maßnahme wird in dem Bereich keine Entlastung bzw. Beruhigung des Verkehrsaufkommens entstehen.

Herr Dr. Puchta legt dar, dass es bei einer engen Verknüpfung von Wohngebiet und Gewerbegebiet, wie im Bereich Hopfengarten vorhanden, immer Probleme geben wird. Von Seiten der Wirtschaftsförderung wurde mit der Firma SELGROS Großhandel über das Verkehrskonzept gesprochen. Die Firma kann mit dem vorliegenden Verkehrskonzept leben und hat keine Einwände gegen dieses Konzept.

Herr Stadtrat Czogalla macht den Vorschlag, für das Gebiet und den betreffenden Verkehr sollte eine Umlegungsrechnung durchgeführt werden, entscheidend ist, wie verteilt sich der gesamte Verkehr.

Die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Ahornweg werden zu Problemen führen. Es wird immer Proteste geben, durch die Maßnahme wird dieses nicht verhindert.

Herr Stadtrat Schuster teilt zwar die Meinung des Vorredners, doch der Ahornweg ist z. B. ohne Fußweg und für eine größere PKW Verkehrsbelastung nicht geeignet.

Herr Stadtrat Schuster unterstreicht nochmals die Wichtigkeit des Ausbaues einer Entlastungsstraße. Wenn die Industrie (Windanlagenbau) in diesem Bereich gehalten werden soll, muss es auch Chancen geben, für diese Betriebe verkehrsgünstig die Autobahn zu erreichen.

Am Ende einer umfangreichen Diskussion wurde folgender Änderungsantrag zur Abstimmung gestellt:

Der RWB-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Drucksache 0072/06 mit folgenden Änderungen zu beschließen:

1. Im Beschlussvorschlag wird der Punkt 3 gestrichen.

2. Punkt 4 wird wie folgt formuliert: Das Tiefbauamt nimmt den grundhaften Ausbau in das mittelfristige Investitionsprogramm auf.

Abstimmung: 4 - 1 - 0

Damit wurde der Änderungsantrag bestätigt.

Abstimmung zur Drucksache

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Drucksache wird empfohlen mit Änderungsantrag.

5. Anträge

5.1. Eröffnung Weihnachtsmarkt Vorlage: A0230/05

Herr Stadtrat Westphal gibt einige Erläuterungen zum vorliegenden Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD. Der Antrag ist eine Werteangelegenheit nicht mehr und nicht weniger. Die Thematik stellt eine Gewissensfrage dar, dementsprechend muss sich jeder entscheiden. Im Weiteren wurde auf das Schreiben der IG Innenstadt und auch auf die Schreiben der Kirchen eingegangen.

Herr Harnisch vom Fachbereich Ordnungsangelegenheiten stellte die Stellungnahme der Verwaltung vor. Es wurden die Konsequenzen für die Stadt, die Weihnachtsmarkt GmbH, den Händlern und der Innenstadtattraktivität erläutert. Die spätere Öffnung des Weihnachtsmarktes ist in jedem Fall ein Verlust, der jedoch nur schwer in Euro und Cent auszurechnen ist. Um den Konflikt etwas zu entschärfen, wurde auch der in der Stellungnahme dargestellte Kompromiss erläutert.

Herr Stadtrat Salzborn erklärte, dass er die Interessen der Geschäftsleute zu der Problematik sehr gut verstehen kann. Man muss jedoch auch die breite Basis der Bevölkerung sehen und hier gibt es deutliche Stimmen die sagen, man will keine Öffnung des Weihnachtsmarktes vor Totensonntag. Das Weihnachtsfest an sich verliert an Attraktivität.

Herr Stadtrat Salzborn stellt den Antrag Herrn Frommhagen von der IG Innenstadt anzuhören, um die Meinung der Händler darstellen zu können.

Dem Antrag wurde mit 5 – 0 – 0 gefolgt.

Herr Frommhagen stellte sich, Herrn Ley und Herrn Welte kurz vor und verlas dann eine Stellungnahme, die gemeinsam von der IG Innenstadt, der Weihnachtsmarkt GmbH, Pro M und den Schaustellerverbänden erarbeitet wurde.

Neben der Darstellung der Händlerargumente für eine Öffnung vor Totensonntag wurde die gute Entwicklung des Weihnachtsmarktes in den letzten Jahren erläutert. In den letzten 7 Jahren hat der Weihnachtsmarkt vor dem Totensonntag geöffnet und dieses deutlich zu einer attraktiven und wirtschaftlichen Steigerung des Weihnachtsmarktes beigetragen. Bei einer Verlagerung des Eröffnungstermins wird der Qualitätsverlust für den Weihnachtsmarkt schleichend sein und die Qualität sich in einigen Jahren deutlich verschlechtern.

Für die Argumente der Händler erhoffte man sich gerade im Wirtschaftsausschuss eine breite Unterstützung.

Herr Stadtrat Czogalla erklärte, dass auch seine Fraktion (SPD) den Antrag mit eingebracht hat und er den Antrag mit unterstützt. Durch die Erklärung der Händler wird ein gewisses Schreckensszenario aufgebaut und aufgezeichnet, welches so nicht stimmt. Die Bürger werden nie die gesamte Zeit des Weihnachtsmarktes nutzen, entscheidend ist immer das Event.

Herr Stadtrat Brüning macht deutlich, dass er für eine Öffnung des Weihnachtsmarktes vor Totensonntag ist. Die angeführten christlichen Werte können nicht Grundlage sein für eine Verordnung, bei dieser Thematik geht es um wirtschaftliche Zusammenhänge. In den letzten Jahren gab es eine deutliche positive Entwicklung des Weihnachtsmarktes. Dieses ist vor allem begründet in der frühen Öffnungszeit, welche ein deutlicher Vorteil ist.

Herr Stadtrat Schuster unterstreichte nochmals, die Öffnung des Weihnachtsmarktes ist eine Frage des Glaubens und jeder sollte darüber entscheiden wie er es für richtig hält. Die Diskussion sollte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit beendet werden.

Herr Dr. Puchta machte den Vorschlag, zu dem Antrag sollte entschieden werden, entweder eine reine Wertediskussion zuführen oder auch die wirtschaftlichen Aspekte zu berücksichtigen. Im zweiten Fall sollte der diesjährige Weihnachtsmarkt genutzt werden, um eine wirtschaftliche Untersuchung durch Dritte durchführen zu können. Dadurch könnte man die wirtschaftlichen Aspekte neutral darstellen lassen.

Vor der Abstimmung zum Antrag machte Herr Stadtrat Salzborn deutlich, dass er sich enthalten werde.

Ja: 1 Nein: 3 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0230/05 wird nicht empfohlen.

5.1.1. Eröffnung Weihnachtsmarkt
Vorlage: S0044/06

6. Informationen

7. Verschiedenes

Herr Stadtrat Dr. Zimmer fragte nach den Vorbereitungen zum „Magdeburger Tag der wirtschaftlichen Außenbeziehungen“, welcher im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2006 durchgeführt werden sollte.

Herr Dr. Puchta berichtete, dass am 14. April 2006 ein Termin mit Vertretern von Unternehmen aus Magdeburg stattfinden wird, die bereits über Außenhandelserfahrungen verfügen. Mit diesen Vertretern und Akteuren aus der Wissenschaft soll der Tag vorbereitet werden.

Herr Stadtrat Salzborn stellte den Antrag, dass der RWB-Ausschuss eine Exkursion zum Kompetenzzentrum nachwachsender Rohstoffe nach München machen sollte. Die Exkursion soll durch Dezernat III vorbereitet werden.

Die Ausschussmitglieder waren einstimmig dafür, dass eine solche Exkursion durchgeführt wird.

Herr Dr. Puchta sagte, dass er dem Wunsch des Ausschusses nachkommen wird und die Exkursion durch das Dezernat III organisieren wird.

Herr Stadtrat Salzborn verweist auf die Debatte zur Wirtschaftsförderung im Stadtrat am 09.03.06, wo Herr Stadtrat Stern dem Oberbürgermeister einen Zeitungsartikel übergeben hatte in dem eine Ansiedlungsabsicht geäußert wurde. Es wurde gefragt ob in der Sache schon etwas unternommen wurde.

Herr Dr. Puchta antwortete, dass bereits ein Schriftsatz formuliert wurde, dieser soll der Niederschrift beigefügt werden.

Durch Herrn Stadtrat Salzborn wurde der Hinweis gegeben, dass die Bundesregierung ein Biomasseforschungszentrum etabliert wird. Die Stadt Magdeburg muss versuchen, ein solches Forschungszentrum an den Standort Magdeburg zu bekommen.

Herr Dr. Puchta versicherte, dass man sich bereits um ein solches Forschungszentrum bemühe.

Herr Stadtrat Westphal erinnert daran, dass der RWB-Ausschuss sich mit der aktuellen Stunde Wirtschaftsförderung befassen sollte. Dieser Punkt sollte auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gelegt werden. Dabei sollte man sich auch über die Rahmenbedingungen der Wirtschaft unterhalten, Beispiel FAM und Verkehrsprobleme.

Herr Dr. Puchta stellte die Planungen für einen künftigen Sendemast für das digitale Fernsehen (DVB-T) in Magdeburg vor. Durch die Technik soll das herkömmliche Antennenfernsehen abgelöst werden. Der ideale Standort für den 160 Meter hohen Turm wäre am Gübser Weg. Der Standort liegt zentral und doch außerhalb der Innenstadt.

Aus der Sicht der Wirtschaftsförderung sollte dieser Standort von den Mitgliedern des Ausschusses Unterstützung erfahren.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Salzborn
St. Vorsitzende/r

Norbert Haseler
Schriftführer/in